

Tim Walz: Ex-Footballtrainer und Lehrer wird Harris VP-Kandidat

Der ehemalige Football-Coach und Lehrer Tim Walz ist Harris' VP-Kandidat. Mit seiner scharfzüngigen Art und einer beeindruckenden Karriere könnte er breite Wählerschichten ansprechen. Mehr erfahren.

Mit einer einzigen prägnanten Bemerkung im Kabel-TV - „these guys are just weird“ - katapultierte sich Tim Walz ins Rennen um die Position von Kamala Harris' Vizepräsidentschaftskandidaten. Der 60-jährige bringt einen bodenständigen, deutlich formulierten und scharfsinnigen Ansatz mit, um den republikanischen Widerstand zu konfrontieren. Seine bemerkenswerte Lebensgeschichte umfasst eine Karriere als Lehrer an öffentlichen Schulen, Football-Coach und Angehöriger der Nationalgarde, bevor er in die Politik ging.

Walz, ein gebürtiger aus der ländlichen Gegend von Nebraska, verbrachte seine Sommer auf der Farm und beim Jagen und meldete sich mit 17 Jahren bei der Army National Guard, bei der er 24 Jahre lang diente. Nach dem Tod seines Vaters an Lungenkrebs, als Walz 19 Jahre alt war, sorgten Sozialversicherungs-Hinterbliebenenleistungen für seine Mutter und der GI Bill finanzierte seine College-Ausbildung.

Vom Lehrer zum Politiker

Ausgestattet mit Lehrabschlüssen ging Walz nach China, um dort um die Zeit des Tiananmen-Massakers ein Jahr lang zu unterrichten. Er und seine Frau Gwen Whipple, ebenfalls Lehrerin, verbrachten ihre Flitterwochen in China und

organisierten anschließend Bildungsausflüge für amerikanische Schüler. Zurück in Nebraska wurde Walz Lehrer und Football-Coach, bevor sie nach Minnesota zogen, Gwen's Heimatstaat.

In Mankato West High School baute Walz ein erfolgreiches American-Football-Programm auf, das der Schule ihren ersten Staatsmeistertitel einbrachte. Außerdem engagierte er sich als Berater für die Gay-Straight-Allianz der Schule, zu einer Zeit, als Homosexualität weitgehend verpönt war.

Seine politische Karriere begann als Vertreter für einen überwiegend ländlichen und republikanisch geprägten Bezirk im südlichen Minnesota, wo er als gemäßigter Kandidat, der sich für öffentliche Dienste und Veteranen-Angelegenheiten einsetzte, für eine Überraschung bei den Wahlen sorgte. Über zwölf Jahre im Kongress waren seine Ansichten schwer zu kategorisieren. Walz unterstützte den Affordable Care Act, befürwortete eine Erhöhung des Mindestlohns und setzte sich erfolglos für eine Cap-and-Trade-Initiative zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen ein. Gleichzeitig fand er gemeinsame Sache mit Republikanern, indem er weiterhin finanzielle Mittel für die Kriege im Irak und Afghanistan unterstützte, sich für strengere Überprüfungen von Flüchtlingen einsetzte und gegen die Rettungsaktionen von Banken und Autobauern nach der Finanzkrise 2008 stimmte.

Ein dynamischer Gouverneur

2018 gewann Walz das Gouverneursrennen in Minnesota mit einem Vorsprung von über 11 Prozentpunkten, doch seine erste Amtszeit wurde von der Covid-Pandemie und der Tötung von George Floyd durch einen Polizisten in Minneapolis überschattet. Die Republikaner kritisierten Walz dafür, dass er die Nationalgarde zu langsam einsetzte, obwohl die Proteste teilweise gewalttätig wurden. Ungeachtet dessen gewann Walz die Wiederwahl, und seine zweite Amtszeit war von zahlreichen legislativen Erfolgen geprägt. Mit einer knappen demokratischen Mehrheit im Staatsparlament wurden Abtreibungsrechte

verankert, bezahlte Familien- und Krankenzeiten eingeführt, die Waffengesetze verschärft, kostenlose Schulmahlzeiten finanziert und in bezahlbaren Wohnraum investiert.

Dieser legislative Eifer fiel auch dem ehemaligen Präsidenten Barack Obama auf, der schrieb: „Falls Sie eine Erinnerung daran brauchen, dass Wahlen Folgen haben, schauen Sie nach Minnesota.“ Walz' scharfe Kritik an Republikanern, die er als „weird people“ bezeichnete, die Bücher verbieten und sich in ärztliche Untersuchungsräume einmischen wollen, fand schnell Verbreitung. Doch Republikaner wie Tom Emmer warfen ihm vor, Minnesota in einen zweiten Kalifornien zu verwandeln.

Ungeachtet der Kritik erntet Walz auch Lob. Arbeitsführer und Verbündete glauben, dass er Harris' Attraktivität für ländliche und arbeitende Wähler erweitern kann. Die Abgeordnete Angie Craig, die mitten in einem harten Wiederwahlkampf steckt, lobte Walz als „kampfgeprobten Führer“ und „bewiesenen Gewinner, der noch nie eine Wahl verloren hat“. Sie sieht in ihm die beste mögliche Ergänzung für Harris' Kandidatur.

Mit seiner Frau Gwen hat Walz zwei Kinder: Hope und Gus. Während des Demokratischen Nationalkonvents bezeichnete Walz seine Familie als seine „ganze Welt“. Sein Sohn Gus reagierte tränenreich: „Das ist mein Dad“. Walz und seine Frau sprachen zuvor mit dem People-Magazin über ihren „brillanten“ 17-jährigen Sohn, der an einer Lernstörung, ADHS und einer Angststörung leidet. Diese Bedingungen bezeichneten sie als seine „Superkraft“.

Während seiner Rede in Chicago sprach Walz auch über die Fruchtbarkeitsprobleme, die er und seine Frau erlebten. Diese haben schließlich zu einer laufenden Debatte über Abtreibungsrechte in den USA geführt, bei der Walz wiederholt auf ihre eigenen Erfahrungen verwies. Seine Frau machte kürzlich klar, dass das Paar ein anderes Verfahren durchlief, was republikanische Kritik hervorrief, dass Walz in diesem Punkt irreführend gewesen sei.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de